

■ Leserbrief

Lärmender Vorgeschmack

Betr.: Artikel „Wir wollen keine Drosselgasse“, WKZ vom 5. Juni.

Das Weinfest am Pfingstweekenende brachte für die Bewohner des Stettener Wohngebietes an der Glockenkelter einen Vorgeschmack, was auf sie zukommen wird. Lärm an drei aufeinanderfolgenden Tagen bis weit in die Nacht hinein, rücksichtslos geparkte Fahrzeuge, ohne dass der gemeindliche Vollzugsdienst oder gar Bürgermeister Altenberger, so wie er es ja schon tat, als er sich beim Spaziergang mit dem Kinderwagen gestört fühlte, Strafmündeln verteilte.

Kein vernünftiger Mensch wird gegen „kleine und feine Veranstaltungen“, so wie zunächst von der Verwaltung in Aussicht gestellt wurde, Einwände erheben. Aber die Anzahl der nunmehr angestrebten Events und deren Dimension – etwa die lärmintensiven Freiluftveranstaltungen – sind unerträglich und für die Anwohner eine Zumutung. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass nicht nur die Veranstaltungen in und an der Glockenkelter, sondern auch das dreitägige Ochsenfest mit nächtlichem Feuerwerk und das Straßenfest dazu führen werden, dass es in der Sommerzeit nahezu kein störungsfreies Wochenende geben wird.

Auch ist der Politikstil, der an den Tag gelegt wurde, zu rügen, die wahre Dimension der Belastung wurde kleingeredet und einseitig merkantile Interessen der Gastronomie subventioniert. Dies führt zu einem Vertrauensverlust, genauso wie die Angelegenheit „Grundstücksverkauf Maile in Rommelshausen“.

Insgesamt ist festzustellen: Vielleicht kann man so, wie Bürgermeister Altenberger die Gemeinde führt, die Interessen eines Zweckverbandes durchsetzen, nicht aber eine sozial ausgewogene Kommunalpolitik gewährleisten.

Wolfgang Neher,
Kernen, Hauffstraße 14

Bürgerhaus als Klammer

Betr.: „Wir wollen keine Drosselgasse“ vom 5. Juni

Die Argumente der Gegner der Glockenkelter mit Außenveranstaltungen sind nachvollziehbar. Wer anlässlich des „Weinwanderweges“ vom vergangenen Wochenende einen Blick auf die Umgebung der Kelter geworfen hat, kann sich über die Pläne des Bürgermeisters und des Gemeinderates nur wundern. Bei dieser dichte Bebauung verbieten sich Außenveranstaltungen prinzipiell. Allein schon die Pläne für die Glockenkelter widersprechen dem Willen des Gemeinderats, einen Veranstaltungsort für alle Bürger zu bauen – das sogenannte „Bürgerhaus“. Da dieses Haus aber in Rommelshausen gebaut wird, wird es für viele Stettener eben nur als ein Vereinsheim für die Rommelshäuser gesehen. Deshalb offensichtlich die Idee, den Stettenern mit der Glockenkelter eine Alternative zu bieten – eine teure und laute Alternative. Um ein „Bürgerhaus“ zu bauen, das auch von allen Bürgern angenommen wird, muss ein anderer Standort als der neben dem Rathaus in Rommelshausen angedacht werden. Und da bietet sich das Gebiet an der Verbindungsstraße zwischen Rommelshausen und Stetten nach der Steigung an. Dort gäbe es auch keine Lärmprobleme und genug Platz für Parkplätze und eine Bushaltestelle. Gleichzeitig würde ein Bürgerhaus dort als Klammer zwischen Rommelshausen und Stetten wirken und mit Sicherheit von den meisten Bürgern, auch den Stettenern, angenommen werden.

Peter Koch
Bussardstr. 22, 71394 Kernen

■ In Kürze

Fellbach.

Der Abenteuerspielplatz in Fellbach wird 30 Jahre alt. Das wird am Samstag, 27. Juni, ab 14 Uhr gefeiert. Es gibt ein Kinderprogramm und Bewirtung mit Grilltem sowie Kuchen.

Ärzte

Ärztlicher Notdienst für den Bereich Berglen, Kernen, Korb, Leutenbach, Remshalden, Schwaikheim, Waiblingen (und Teillorte), Weinstadt, Winnenden, Winterbach:
Ärztliche Notfallpraxis Waiblingen einschließlich gynäkologischem und chirurgisch-orthopädischem Fachdienst, Winnender Str. 27, Waiblingen (beim Kreiskrankenhaus), von Freitag 18 Uhr bis Montag 7 Uhr, an Feiertagen 8 bis 7 Uhr am Folgetag
Zentrale Rufnummer (0 71 51) 90 60 90

Ärztliche Notdienstpraxis

Fellbach, Schmiden, Oeffingen: (Sa./So. und an Feiertagen 8-20 Uhr) Fellbach-Schmiden, Fellbacher Str. 38, Im Seniorenhaus „Alte Schule“, Telefon (07 11) 5 16 06 00 (um telefonische Voranmeldung wird gebeten). Nachtdienstbereitschaft Freitag ab 18 Uhr, Sa./So. und an Feiertagen ab 20 Uhr Ärztl. Notfallpraxis Waiblingen, Winnender Str. 27, Waiblingen (beim Kreiskrankenhaus), Tel.: 0 71 51/90 60 90.

Allgemeiner ärztlicher Notfalldienst

Waiblingen-Stadt mit Beinstein, von 18 bis 8 Uhr, Tel. (0 18 05) 0 11 20 60
Waiblingen-Teillorte: Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker, Neustadt, von 18 bis 7 Uhr, Tele-



Ein Apfelbaumfriedhof am Feldweg im Gewerbegebiet Auf der Höhe. Das Entfernen der über 150 Bäume ist legal, aber fragwürdig.

Bild: Habermann

150 Apfelbäume abgeholzt

Bei den Erschließungsarbeiten in Rom erlaubt, für Naturschützer in der Brutzeit ein Unding

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
HANS-JOACHIM SCHECHINGER

Kernen-Rommelshausen.

Naturschutzwart Heinrich Ritter hätte sich etwas mehr Sensibilität gewünscht. Mitten in der Vegetationszeit hat jetzt eine Firma im Gewerbegebiet Auf der Höhe über 150 Obstbäume abgeholzt. Rechtlich korrekt, geht's hier doch um genehmigte Erschließungsarbeiten. Doch bis Ende der Brutzeit hätte man wenigstens warten können, so Ritter.

Zwischen dem 1. März und 30. September darf laut Naturschutzgesetz kein Baum gefällt werden. Privatleute, die das Datum übersehen haben, bekommen es mit der Unteren Naturschutzbehörde zu tun. Doch es gibt Ausnahmen. So etwa genehmigte Hochbau- und Tiefbaumaßnahmen wie jetzt im Gewerbegebiet „Auf der Höhe“ in Rommelshausen. Dort startet eine Baufirma nach der Rodung der verwilderten früheren Obstplantage von Konrad Ilg mit den Erschließungsarbeiten. 150 eng stehende, kleinstämmige Apfel- und dazu ein paar Sauerkirschbäume hat der Bagger nun Mitte dieser Woche abgeräumt. Noch ist aber

Brutzeit, wie der Rommelshausener Naturschutzwart Heinrich Ritter betont. „Wenn man es im Winter gemacht hätte oder noch bis Juli gewartet hätte, wär's kein so großer Schaden. Selbst wenn es zulässig ist, fragt man sich: Hat das jetzt sein müssen?“

Auf die zweite Jahreshälfte zu warten, passte wohl nicht in den Zeitplan der Baufirma. Die Arbeiten waren laut Rathaus gleich nach der genehmigten Umliegung ausgeschrieben worden. Vorher sei eine Vergabe nicht möglich gewesen, sagt Jürgen Kern. Nach Stefan Altenberger gibt's für den Gewerbebauplatz „auch einen Vorvertrag mit HSE, aber mehr nicht“.

Ritter: Politisch ist das nicht zu vermitteln

Die ausgebagerten Apfelbäume liegen am Wegrand und warten auf den Abtransport. „Es ist ja immer ein Eingriff, so oder so“, sagt Heinrich Ritter. Ihn hatte der frühere Pächter Konrad Ilg, der dort im Sommer noch Trüble ernten wollte, gleich am Mittwoch alarmiert. „Das ist ja nicht nur ein Brutplatz, es ist auch ein Lebensraum“, sagt Ritter. Doch in den genehmigten Bauplan, der Grundlage für die Bauerelaubnis ist, waren diese Bedenken der Naturschützer schon eingeflossen.

Ein anderes Problem: Die Ausnahme bei zulässigen Tiefbaumaßnahmen während

der Vegetationsperiode. Naturschutzwart Ritter sagt, es sei der Öffentlichkeit schwer zu vermitteln, dass Privatleute streng bestraft werden, Bauträger aber nicht. „Da gelten unterschiedliche Maßstäbe. Es ist ja politisch für niemanden verständlich, dass das Naturschutzgesetz gleichzeitig Ja und Nein sagt.“ Deshalb empfehle er wenigstens ein bisschen mehr Sensibilität.

Altpächter Konrad Ilg (sein Vertrag lief Ende 2008 aus) sagt, die Hälfte der Sauerkirschbäume auf der Gemeindeparzelle sei schon vor zwei Monaten ausgerissen worden. Er wusste, dass das Gelände für Gewerbeflächen überplant und bebaut werden sollte. „Ich hab' vorne noch a Bröckele mit Träuble. Als im März nix passiert ist, hab ich die noch einmal zurückgeschnitten.“ Jetzt wurde auch gleich ein Teil der Trüblestauden mit entsorgt. Ilg fragt: „Warum machen die das jetzt? Kann man die Bäume nicht schon im Winter rausreißen?“

Naturschutzwart

■ Der Rommelshausener Heinrich Ritter wacht als Naturschutzwart, den die Untere Naturschutzbehörde bestellt, **kreisweit** über Umweltbelange.

■ Sein **Aufgabenkatalog** umfasst **Kontrollgänge** und **Information**.

Vom Apfel zum Kernener Apfelsaft

Neue Aktion der Gemeinde Kernen und der IG Streuobst

Kernen.

Unter dem Motto „Vom Apfel zum Saft“ haben die IG Streuobst und die Gemeindeverwaltung Kernen eine neue Aktion gestartet. In einem Fragebogen werden derzeit die Geschmacksinteressen sowie die Kauf- und Verbrauchsgewohnheiten von Apfelsaftkonsumenten in Kernen abgefragt. „Wir möchten mit der Aktion das Produkt Apfelsaft stärker in das Bewusstsein der Verbraucher rücken und deren Nachfrage nach regionalem Apfelsaft ermitteln“, sagt der Erste Beigeordnete Hans König. Manchen Bürgern sei gar nicht bewusst, dass in Kernen ein hochwertiger Apfelsaft hergestellt wird. Die Äpfel hierfür werden von Streuobstwiesen in Kernen ge-

erntet und die Apfelsaftflaschen später im Raiffeisenmarkt in Stetten verkauft. Anders als oft angenommen, könnten auch diejenigen in den Genuss des Apfelsaftes kommen, die zuvor keine Äpfel zum Tausch angeliefert haben.

Um das vorhandene Apfelsaftangebot zu ergänzen, entwickeln die IG Streuobst, die Kerner Volksbank und die Gemeindeverwaltung Kernen ein Kooperationsprodukt und haben eine Projektgruppe „Förderung des Kernener Apfelsaftes“ gegründet. König weiter: „Hierzu ist es wichtig herauszufinden, welche Vertriebswege die Verbraucher nutzen, welche Geschmacksrichtungen stärker, welche weniger stark oder gar nicht nachgefragt werden und welche Kaufge-

wohnheiten zum Beispiel bei der Wahl der Verpackung bestehen.“

Die Gemeinde Kernen ist eine von fünf „Streuobst-Modellgemeinden des Rems-Murr-Kreises“. Für den Erhalt und die Pflege der Streuobstwiesen in Kernen hat sich im April 2008 zudem eine Interessengemeinschaft Streuobst – kurz IG Streuobst – gegründet. Der Fragebogen kann im Internet der Gemeinde Kernen unter www.kernen.de oder der IG Streuobst unter www.streuobst-kernen.de heruntergeladen werden. Die ausgefüllten Fragebögen können bis Mittwoch, 1. Juli, im Rathaus Kernen (Stettener Straße 12) abgegeben oder an die E-Mail-Adresse umfrage@streuobst-kernen.de gesandt werden.

Ärztliche Notdienste

fon: (0 18 05) 0 11 20 61

Korb, von 18 bis 8 Uhr, Tel. (0 18 05) 0 11 20 63
Kernen, von 19 bis 7 Uhr, Tel. (0 18 05) 0 11 20 66
Weinstadt, von 18 bis 8 Uhr, Tel. (0 18 05) 0 11 20 67
Remshalden, von 18 bis 8 Uhr, Tel. (0 18 05) 0 11 20 68
Schwaikheim, von 18 bis 8 Uhr, Tel. (0 18 05) 0 11 20 62

Fachgebietsspezifischer ärztlicher Notfalldienst

Augenärzte Rems-Murr-Kreis, von 8 bis 8 Uhr, Tel. (0 18 05) 28 43 67 oder (0 18 05) AUGEN SOS
Chirurgen/Orthopäden Rems-Murr-Kreis, von 8 bis 8 Uhr, Tel. (0 18 05) 55 78 91
Frauenärzte Rems-Murr-Kreis, von 8 bis 8 Uhr, Tel. (0 18 05) 55 78 90
Hals-Nasen-Ohren-Ärzte Rems-Murr-Kreis, von 8 bis 8 Uhr, Tel. (0 18 05) 00 36 56
Psychiater: Fellbach, Kernen, Waiblingen, Korb, Remshalden und Weinstadt, von 19 bis 8 Uhr, Tel. (0 18 05) 0 11 20 89

Zahnärzte

Waiblingen, Fellbach, Winnenden, Schorndorf und Umgebung, Backnang, Murrhardt
Zahnärztlicher Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr

und von 17 bis 18 Uhr, Notfalldienstansage über Anrufbeantworter Tel. (07 11) 7 87 77 44

Kinderärzte

Rems-Murr-Kreis
Sa., 06.06.: Dr. Hetzinger, Schorndorf, Oberer Marktplatz 1, Tel.: 0 71 81/56 48, Privat: 0 71 81/6 85 49
So., 07.06.: Dr. Werner, Remshalden-Grünbach, Bahnhofstr. 25-27, Tel.: 0 71 51/2 06 04 55
Do., 11.06.: Dr. Riegger-Walker, Waiblingen, Beinstener Str. 4, Tel.: 0 71 51/2 10 80

Kinder- und Jugendärztlicher Notfalldienst: Montag-Freitag außerhalb der Sprechstunden sowie am Wochenende und an Feiertagen, von 18 bis 8 Uhr, erreichbar unter zentraler Rufnummer.

Waiblingen, Korb, Weinstadt: Tel. (0 18 05) 0 11 20 85
Fellbach, Kernen: Tel. (0 18 05) 0 11 20 82
Schorndorf, Plüderhausen, Remshalden, Rudersberg, Urbach, Winterbach: Tel. (0 18 05) 0 11 20 84
Winnenden, Berglen, Leutenbach, Schwaikheim: Tel. (0 18 05) 0 11 20 81

Tierärztlicher Notdienst

Bereich Waiblingen, Weinstadt, Winnenden und Umgebung (jeweils von 8 bis 8 Uhr)
Wenden Sie sich an Ihren Haustierarzt oder

hilfsweise an:
Sa./So., 06.06./07.06.: Dr. Erath, Leutenbach, Tel. (0 71 95) 84 07,
und Dr. Burian, Weinstadt, Tel. (0 71 51) 63 11 31 bzw. (01 77) 4 18 61 69

Bereich Waiblingen/Weinstadt/Kernen
Sa. 06.06.: Dr. Nehls, Waiblingen, Tel. (0 71 51) 5 18 10
Mo., 08.06./Di., 09.06.: Dr. Sohn-Nehls, Weinstadt, Tel. (01 71) 6 38 26 45

Durchgehend zentrale Rufnummer (normale Verbindungsgebühr): (0 70 00) tiernot bzw. (0 70 00) 8 43 76 68:

Sa., 06.06.: Dr. Sigle, Winnenden
So., 07.06.: Dr. Sigle, Winnenden
Mo., 08.06.: Dres. Pflanz, Fellbach
Di., 09.06.: Dr. Schwarz-Kugele, Korb
Mi., 10.06.: Dr. Peissner, Schorndorf
Do., 11.06.: Dres. Münker Lenhart, Geradstetten.

Notdienst der Apotheken

(Für Waiblingen und Mittleres Remstal beginnt der Dienst am angegebenen Tag um 8.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr des folgenden Tages.)

Waiblingen, Korb, Kernen, Weinstadt und Remshalden
Sa., 06.06.: Burg Apotheke, Karl-Ziegler-Str. 52,

Waiblingen-Hohenacker, Tel.: 07151/8698 und Elisabethen Apotheke, Lützestr. 60, Weinstadt-Schnait, Tel.: 0 71 51/69 02 17
So., 07.06.: Bahnhof Apotheke Dr. Riethmüller, Bahnhofstr. 25, Waiblingen, Tel.: 0 71 51/50 27 und Bahnhof Apotheke, Ludwigsburger Str. 3, Schwaikheim, Tel.: 07195/51533
Mo., 08.06.: Adler-Apotheke, Fellbacher Str. 1, Kernen-Rommelshausen, Tel.: 07151/4 15 56 und Apotheke am Kronenplatz, Marktstr. 1, Winnenden, Tel.: 0 71 95/9 23 40
Di., 09.06.: Die Römer Apotheke, Karlstr. 8, Kernen-Rommelshausen, Tel.: 0 71 51/91 09 00
Mi., 10.06.: Rems-Park Apotheke, Ruhrstr. 5, Waiblingen, Tel.: 0 71 51/56 56 56 und Apotheke im Schelmenholz, Theodor-Heuss-Platz 4, Winnenden, Tel.: 0 71 95/91 99 90
Do., 11.06.: Apotheke Stetten, Klosterstr. 17, Kernen-Stetten, Tel.: 0 71 51/4 24 49 und Apotheke am Torturm, Marktstr. 39, Winnenden, Tel.: 0 71 95/9 26 20

Notdienst

Fellbach, Tel. (07 11) 1 92 22
Schorndorf, Tel. (0 71 81) 1 92 22
Waiblingen, Tel. (0 71 51) 1 92 22
Winnenden, Tel. (0 71 95) 1 92 22

(Alle Angaben ohne Gewähr)
Bitte vollständige Rufnummern wählen!

Ausflug für Gehbehinderte

Bahn Müller-Stiftung trägt Kosten

Kernen-Rommelshausen.

Für Rollstuhlfahrer und stark gehbehinderte Senioren bietet das Seniorenzentrum Haus Edelberg auch dieses Jahr wieder einen Busausflug an. An dem Ausflug können nicht nur Senioren teilnehmen, die im Haus Edelberg leben, sondern auch alle in Kernen wohnhaften Senioren, die auf den Rollstuhl angewiesen oder stark gehbehindert sind. Er findet dieses Jahr am Dienstag, 9. Juni, statt. Ziel ist wieder das Esslinger Jägerhaus mit seinem schönen Garten. Abfahrt ist um 13.30 Uhr am Haus Edelberg. Es steht ein Spezialbus mit Hebevorrichtung zur Verfügung. Die Begleitung erfolgt durch Fachkräfte des Hauses Edelberg. Die Kosten für die Busfahrt, Kaffee und Kuchen trägt die Bahn Müller-Stiftung. Die Anmeldung kann bis spätestens 4. Juni beim Seniorenzentrum Haus Edelberg, Tel. 94 10, erfolgen.

■ Kompakt

Leben und Tod in Naturwissenschaft und Bibel

Korb. Über „Naturwissenschaft und die Realität von Leben und Tod - Grenzen naturwissenschaftlichen Erkennens und das biblische Zeugnis der Auferstehung“ spricht Dr. Harald Binder am Freitag, 12. Juni, bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft Korb. Beginn ist um 20 Uhr in der Alten Kelter. Leben, Gesundheit und Tod haben grundlegende Bedeutung für uns Menschen, heißt es in der Ankündigung. In der Bibel wird zu vielen dieser Punkte Stellung genommen. Wie Menschen ihre persönliche Position finden können, darum geht es an diesem Abend.

Morgen Backhaustag und Platzkaffee

Kernen-Rommelshausen. Am morgigen Sonntag, 7. Juni, ist wieder Backhaustag und Platzkaffee auf dem CVJM-Gelände in Rommelshausen. Der CVJM öffnet schon um 14 Uhr. Ende ist gegen 18 Uhr. Wie immer gibt es Kaffee, Kuchen, Weißwurst, Gulaschsuppe, Vesperteller, Eis für Kinder. Tipp für Feinschmecker: Die schwäbischen Kartoffelkuchen werden im Backhaus gebacken.

Treffpunkt Ehrenamt im Alexander-Stift Korb

Korb. Der nächste Treffpunkt Ehrenamt für ehrenamtliche Mitarbeiter findet am Mittwoch, 24. Juni, im Alexander-Stift in Korb statt. Beginn: 16.30 Uhr in der Begegnungsstätte im Erdgeschoss, Hettlenweg 3. Es geht um Aktuelles, Organisatorisches, Erfahrungsaustausch. Gäste und Interessierte, die wissen möchten, wie man sich im Alexander-Stift engagieren kann, können einfach dazukommen. Weitere Infos bei Heimleiter Dieter Duske, ☎ 0 71 51 / 20 64 82-16, E-Mail d.duske@alexanderstift.de.

„Lebendkickerturnier“ im Sängergarten

Schwaikheim. Der Gesangverein veranstaltet am Sonntag, 21. Juni, bei seinem Sängergartenfest wieder ein „Lebendkickerturnier“. Beginn ist um 11 Uhr. Fünf Personen bilden eine Mannschaft. Anmeldungen erfolgen bis 18. Juni unter ☎ 5 17 47.